3 | 2022

flexIBL.

Ausgabe 3/22 | Dezember 2022

Licht ist nicht gleich Licht.

Wie wir unsere Leistungsfähigkeit und Lebensqualität steuern und etwas mehr Licht ins Dunkel bringen können.

Ihr Rabattcode:
XMAS-DEKO-20
für lichterfrohe LED-
Weihnachtsdeko
im IBL-Webshop:
shop.ib-langenthal.ch

Das Kundenmagazin der ibl Energie fürs Leben.

Lichterfüllt.

«Um einen Beitrag zur Verhinderung einer Energiemangellage zu leisten, beschloss der Langenthaler Gemeinderat, in diesem Jahr auf die Weihnachtsbeleuchtung im öffentlichen Raum zu verzichten.»

Diese Meldung erreichte unser Redaktionsteam im Oktober mitten im Verfassen und Zusammenstellen der Beiträge für diese «flexIBL» Ausgabe. Angedacht hatten wir bereits einen Beitrag, um diese Weihnachtsbeleuchtung und das Team, das sie jeweils montiert, zu beleuchten. Ganz überraschend kam sie aber natürlich nicht, diese Meldung. Wussten wir doch bereits seit einiger Zeit von den Überlegungen, sich auch von Seiten der Stadt an den Sparanstrengungen zu beteiligen.

Für lichterfüllte Momente sorgen wir trotzdem.

So hielten wir trotz Umstellungen am Plan fest, Ihnen in dieser Ausgabe die Abteilung «Netze Strom» vorzustellen. Sie sind nämlich – nebst anderen Aufgaben – auch für den Aufbau der Weihnachtsdekoration und den Unterhalt der öffentlichen Beleuchtung zuständig. Auf Seite 9 finden Sie alle Gesichter dahinter, Informationen zu ihrem Wirkungsfeld und zur Geschichte der Strassenbeleuchtung.

Dass trotz den nötigen Sparmassnahmen lichterfüllte Momente möglich sind, dafür sorgen wir auch mit anderen Artikeln. Zum Beispiel mit demjenigen zum Winterkino, welches nach drei Jahren endlich wieder in der Altjahreswoche stattfinden kann. Und auch die farbenfrohen Zeichnungen der Kinder anlässlich unseres Weihnachtsbaum-Malwettbewerbs sorgen für wirklich strahlende Augenblicke.

Für die kommende Festtagszeit wünschen wir Ihnen viel Licht und eine besonders lichterfrohe, schöne Weihnacht.

Ihr «flexIBLes» Redaktionsteam

Impressum

8. Jahrgang | Dezember 2022
flexIBL erscheint als Magazin 3-mal jährlich
Herausgeber: IB Langenthal AG (IBL),
Talstrasse 29, 4900 Langenthal
Telefon 062 916 57 57
Redaktionsteam: Rebecca Baumann,
Ramona Hoffmann, Philipp Abt
Layout: sehruum11, Langenthal
Druck: Merkur Druck, Langenthal

gedruckt in der schweiz
Klimaneutral Druckprodukt
ClimatePartner.com/12986-2209-1008
GREEN TRANSPORT

Jetzt Ihre Heizung sanieren:
Eine Umstellung auf erneuerbare Heizungssysteme lohnt sich!
Wir sind für Sie da: von der Beratung bis zur Inbetriebnahme
der neuen Heizungsanlage.
ib-langenthal.ch/privatkunden/rund-ums-haus/heizungssanierung

Liebe Leserin, lieber Leser

Bild Titelseite: Beni Basler
Bild oben: shutterstock.com
Bild rechts: Doris Kuert/
Markus A. Jegerlehner

«Wo viel Schatten ist, muss viel Licht verborgen sein.» Was bereits Laotse, der chinesische Philosoph, vor langer Zeit niederschrieb, ist heute aktueller denn je.

So sind zum Beispiel die Schattenseiten der heutigen Zeit gegenwärtig so «sichtbar» wie selten zuvor. Seit letztem Monat bevölkern 8 Milliarden Menschen die Erde, viermal mehr als noch vor hundert Jahren. Wenn man den Prognostikern glauben mag, verlangsamt sich zwar die Kurve der Bevölkerungszunahme in den nächsten Jahren, die Ansprüche jedes einzelnen von uns aber werden wohl bleiben.

Heute sind wir viermal mehr Menschen auf der Erde als noch vor hundert Jahren.

Jeder Mensch erwartet genügend Energie, ausreichende Versorgung mit Wasser und Zugang zu einem ausgewogenen Angebot an Nahrung. Auch verlässliche Lichtquellen im Innen- und Aussenbereich gehören zu unserem Komfort- und Sicherheitsanspruch. Gerade im Verkehr, bei Kreuzungen und Fussgängerstreifen, dient eine gute Beleuchtung zweifellos allen – und ist zwingend notwendig. Aber auch hier ist sie nicht selbstverständlich, auch diese Quellen benötigen entsprechend Energie.

Die konsequente Umstellung auf die LED-Technik ist in vollem Gange. Vielerorts hat sie bereits die veralteten Halogen- und Glühlampen ersetzt und spart im Verbrauch bis zu 90 Prozent der Energie ein. Das ist ein guter Weg, er darf aber nicht der einzige bleiben, den wir beschreiten. Eine vertiefte Auseinandersetzung mit unseren «selbstverständlichen» Ansprüchen ist unumgänglich. Wie können wir bewusster mit unserem Energiehaushalt umgehen, wo ist Verzicht und Einschränkung möglich? Braucht es hellerleuchtete Schaufenster und Reklametafeln wirklich bis tief in die Nacht hinein?

Aufgrund der aktuellen Situation mit Mangellagen und Beschaffungskrisen sind wir alle gefordert. Wir in unserem Unternehmen, Sie in Ihrem Haushalt, die öffentliche Hand bei ihren Einrichtungen. Es gilt, notwendig von nett zu unterscheiden. Damit wir trotz grösserer Bevölkerungszahl den wichtigen Dingen nach wie vor Priorität einräumen können. Und uns nur das Licht ausgeht, wenn wir es wollen.

Rudolf Heiniger, Direktor

Licht ist nicht gleich Licht.

Licht zum Sehen, Kontraste zu erkennen, um Farben zu unterscheiden und Bewegungen wahrzunehmen: Der Mensch braucht Licht. Aber Licht ist eben nicht gleich Licht. Ein Versuch, etwas mehr Licht ins Dunkel zu bringen.

Text: Ramona Hoffmann, Philipp Abt | Bilder: Archiv, Markus A. Jegerlehner

Einleuchtend, dass wir auf Licht angesprochen, erstmal ans Sonnenlicht denken. Schliesslich beeinflusst Tag und Nacht unseren biologischen Rhythmus, den Schlaf. Ist es hell, sind wir aktiv, vieles wird sichtbar und zeigt sich – hoffentlich oft – in bestem Licht. Sobald sich aber Dunkelheit ausbreitet, wie jetzt im Herbst und Winter, brauchen wir Lichtquellen, die das Sonnenlicht ersetzen. Und bei dieser «künstlichen» Helligkeit ist es wichtig und eben auch steuerbar, wie sie leuchtet und auf uns wirkt.

Warm oder kühl: Die Farbtemperatur
Anhand des sogenannten Kelvin-Werts können wir ablesen, ob die Lampe warmes oder kühl wirkendes Licht abgibt. Diese Einheit gibt also an, welche Farbtemperatur ein Leuchtmittel hat. Eine Leuchte mit einer niedrigen Kelvin-Zahl strahlt warmweisses Licht aus, je höher jedoch der Wert ist, desto kühler wird die Wirkung des Lichts.
Doch welche Farbtemperatur fühlt sich für uns angenehm an? Studien zeigen, dass wir als «wohnlich und behaglich» warmweisses Licht empfinden, dessen Farbtemperatur bis maximal 3'300 Kelvin geht. Bei einer LED-Lampe aber, die deutlich unter diesem Kelvin-Wert liegt, empfinden wir die Stimmung wie bei einem Sonnenuntergang.

Je höher der Kelvin-Wert, desto kühler die Wirkung des Lichts.

Sie eignet sich also mit diesem unaufdringlichen Licht für eine entspannende Atmosphäre im Wohn- und Schlafzimmerbereich. Neutralweisses Licht zwischen 3'300 und 5'300 Kelvin hingegen hat eine aktivierende Wirkung und eignet sich für Arbeitsräume.

Licht entscheidet über Lebensqualität und Leistungsfähigkeit.

Wach oder schläfrig: Die Lichtqualität
Das Finden einer für die entsprechende Tätigkeit optimalen Beleuchtung ist entscheidend. Ist die Atmosphäre im Hobbyraum zu düster, wird das Schiffsmodell wohl leck schlagen. Andererseits darf es in der Lounge um die Ecke keinesfalls zu grell sein, damit hier eine relaxte Stimmung aufkommen kann. Der Lichtgestaltung und -qualität kommt also besondere Bedeutung zu. Auch für unser Wohlbefinden.

Mit der Bedeutung des Lichts für die Gesundheit des Menschen befasst sich der Schweizer Professor Christian Cajochen am Zentrum für Chronobiologie an der Universität Basel. Ziel seiner Forschungen und Arbeiten ist es, die Lebensqualität und Leistungsfähigkeit der Menschen nachhaltig zu verbessern. Zwar töne es banal, dass helles Licht mit einem hohen Anteil von Blau als kühl empfunden wird, da es dem natürlichen Sonnenlicht am Morgen ähnelt und dementsprechend wach macht. Diese Erkenntnis aber gezielt für den Menschen einzusetzen, sei jedoch eine Herausforderung. So würden Impulse mitgesteuert, die je nach Situation über Erfolg oder Misserfolg entscheiden. Man denke da nur an Cockpits in Fahrzeugen oder an Arbeitsplätze bei wichtigen Prozessschritten. Herrschten übrigens Rot- und Gelbtöne bei einer Lichtquelle vor, so Professor Cajochen weiter, verändert sich die Farbtemperatur. Sie wird nun als entspannungsfördernd empfunden. Die Lichtintensität nimmt ab und der Körper produziert wieder das schlafördernde Melatonin.

Zwei Fragen an Christian Cajochen, Schlaf- und Lichtforscher

Wie lange beträgt die optimale Schlaflänge?
Sieben bis neun Stunden sind für die meisten Menschen am gesündesten. Es gibt solche, die mit weniger auskommen oder mehr brauchen. Das ist aber selten, nur etwa ein Prozent der Bevölkerung. Zudem ist die Schlafdauer altersabhängig, deshalb schlafen Babys länger als ältere Menschen.

Wie kann man generell seinen Schlaf verbessern?
Am wichtigsten ist die Regelmässigkeit. Denn der Körper stellt sich auf unser Schlaftiming ein. Drei bis vier Stunden bevor wir aufstehen, bereitet sich der Körper darauf vor. Er beginnt das Hormon Cortisol auszuschütten, kurbelt das Herz an, um uns von der Nacht in den Tag zu führen. Das ist übrigens auch bei den Tieren so. Wir können das Aufwachen im Gegensatz zu ihnen aber kognitiv überspielen. Das heisst, einfach im Bett liegen bleiben oder später ins Bett gehen, wenn wir wollen.

Quelle: Aargauer Zeitung

Natur oder Kunst: Der Farbwiedergabeindex
Den Vergleichswert einer künstlichen Lichtquelle mit natürlichem Licht bezeichnet man als Farbwiedergabeindex. Oft ist diese Zahl klein auf der Verpackung in R_a angegeben – was soviel wie «allgemeiner Referenzindex» bedeutet. Tageslicht hat einen R_a von 100, weisse LEDs zwischen 70 und 90. Eine gute Lichtqualität für den Einsatz im Küchenbereich wird übrigens bei R_a-Werten ab 80 erzielt. Beim Kauf von LEDs sollte also auch darauf geachtet werden, nicht nur auf die Farbtemperatur. Je nach Umgebung und Anspruch kann es nämlich wichtig sein, wie naturgetreu die Farben angestrahlter Gegenstände und Objekte wiedergegeben werden. ■

Ohne passende Lichtquellen undenkbar:
Erfolgreiche Arbeit im Forschungs- und Entwicklungslabor.

Strahlende Aussichten
Bereits in der «flexIBL» Ausgabe 1/2021 haben wir uns mit dem Thema Licht, damals speziell mit der Sonne, befasst. Möchten Sie diesen Artikel oder andere aus dem Archiv nochmals lesen, finden Sie sämtliche «flexIBLen» Ausgaben auf unserer Website:

→ **ib-langenthal.ch/ueber-ibl/kundenmagazin**

Kleine Massnahmen, grosse Wirkung.

Auch im Haushalt bewirken kleine Energieeinsparungen Grosses. Denn bei über 3,9 Millionen Privathaushalten in der Schweiz ist das Energiesparpotenzial immens. Verschwenden auch Sie mit ein paar einfachen Tipps weniger Ressourcen und sparen Sie Geld.

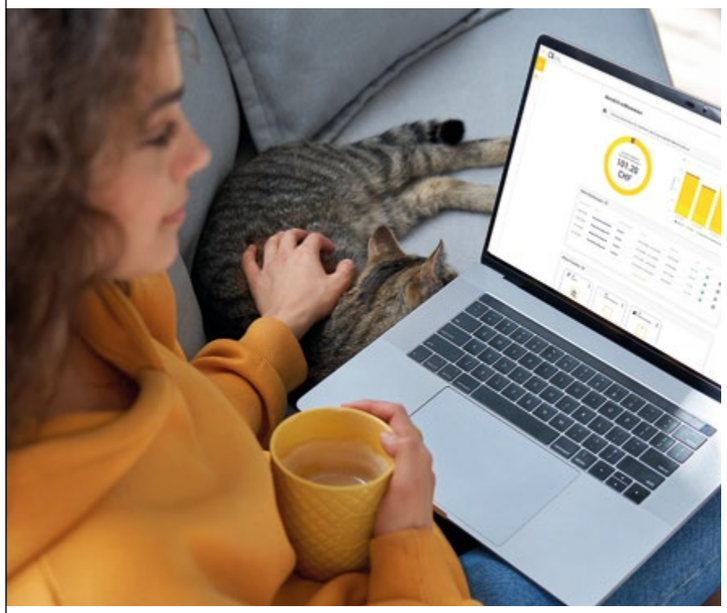
Die Versorgung der Schweiz mit Strom ist derzeit sichergestellt. Die Verfügbarkeit von Gas zur Stromerzeugung ist insbesondere mit Blick auf die Versorgungssicherheit im nächsten Winter von Bedeutung. Mit der Trockenheit in Mitteleuropa, der reduzierten Verfügbarkeit der Kernkraftwerke in Frankreich und dem Krieg in der Ukraine ist in den kommenden Monaten weiterhin mit einer Anspannung der Strommärkte und voraussichtlich hohen Preisen zu rechen. ■

Das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation hat im vergangenen Herbst die Energiesparkampagne «Nicht verschwenden» lanciert. Auf der Website **nicht-verschwenden.ch** wird die aktuelle Lage zu den verschiedenen Energieträgern veranschaulicht. Neben den Energiespartipps finden Sie auch einen Podcast, der über die verschiedenen Sparpotenziale informiert.
→ **nicht-verschwenden.ch**

Energie auf einen Blick.

Noch einfacher können Sie nun auf unser neugestaltetes Energieportal zugreifen. Und mit neuen Funktionen haben Sie alle Werte jederzeit im Blick.

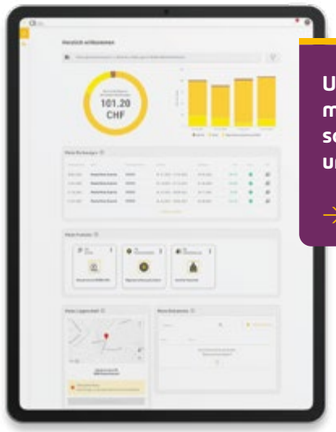
Text: Ramona Hoffmann | Bilder: IBL



Damit Sie von den vielen Neuerungen profitieren können, müssen Sie sich zuerst neu registrieren. Bitte beachten Sie, dass Ihre bisherigen Login-Daten des alten Kundenportals nicht mehr gültig sind. So kommen wir den neuen Anforderungen hinsichtlich des Datenschutzes nach und bieten Ihnen eine sichere 2-Faktoren-Authentifizierung an. Bitte halten Sie dafür neben Ihrer Rechnungs- und Kundennummer auch Ihr Mobiltelefon bereit. ■

Hier nur einige Vorteile des neuen Portals
→ Überblick über Ihre Verträge und Produkte
→ Energieverbrauch und Kosten einsehen
→ Rechnungen einsehen und herunterladen
→ Energieprodukt auswählen/wechseln
→ Einsicht in die Liegenschaftsdaten teilen
→ Alternative Logins für mehrere Benutzer
→ Umzugsmeldung
→ Zählerstandsmeldung
→ Einsicht Messdaten pro Tag, Woche, Monat und Jahr (Kunden mit Messdatenauslesung)
→ Einsicht in die geltenden Tarifblätter
→ Änderung der Zahlungsmethode
→ Kontaktdaten anpassen

Ihre Energiekosten auf einen Blick: schnell und einfach registrieren.



Unser neu gestaltetes und optimiertes Energieportal richtet sich sowohl an End- wie Firmenkunden und ist erreichbar unter:

→ energieportal.ib-langenthal.ch

IBLinside.

Auf dieser Seite finden Sie unsere internen «Latest News» und Meldungen vom 1. September bis 31. Dezember 2022.

Lorenz Kissling

Herzlich willkommen!

Eintritte

Im September 2022
Lorenz Kissling Account Manager Wärme/Kälte

Im November 2022
Iris Ingold Sachbearbeiterin Finanzen und Rechnungswesen

Im Dezember 2022
Peter Woodtli Partnermanager EVU
Andreas Iseli Partnermanager EVU

Wir bringen Licht ins Dunkel.

Bereits in der Antike sowie im Mittelalter wurden die Strassen beleuchtet. Hier dienten noch Späne oder Lampen, in denen Öle und Fette verbrannt wurden. Erst ab dem 19. Jahrhundert wurde auch Petroleum für die öffentliche Beleuchtung (kurz OeB) verwendet. In Langenthal diente dann etwa ab Mitte des 19. Jahrhunderts das sogenannte Stadtgas zur Erhellung der Strassen. Wiederum einige Jahrzehnte später kam auch elektrisches Licht zum Einsatz.

Die Geschichte der Strassenbeleuchtung

1890 **Kohlefaden-Lampe**

Die Kohlefaden-Lampe war die erste elektrische Glühfaden-Lampe, bei der als elektrischer Leiter meist ein Kohlefaden benutzt wurde (Verwendung ab ca. 1890).

1900 **Glühfaden-Lampe**

Bei der Glühfaden-Lampe fliesst der elektrische Strom durch einen dünnen, leitenden Metallfaden und wird so stark erhitzt, dass er glüht. Ab 1910 kam vermehrt das Element Wolfram zum Einsatz, denn der Schmelzpunkt liegt hier bei 3422° Celsius.

1930 **Quecksilberdampf-Lampe**

Bei einer Quecksilberdampf-Lampe ist die Lichtausbeute dreimal grösser gegenüber einer Glühlampe. Seit 2015 sind Quecksilberdamp-Lampen nicht mehr lieferbar.

1950 **Natrium-dampf-Lampe**

Bei der Natriumdampf-Lampe ist die Lichtausbeute sogar viermal grösser als bei einer Glühlampe. Sie wird auch Halogenmetalldampf-Lampe genannt.

2011 **LED-Lampe**

Seit 2011 werden in Langenthal sukzessiv die Quecksilberdampf-Lampen durch neueste sparsamere LED-Lampen ersetzt.

Und es werde Licht.

Die IBL ist in Langenthal auch für den Unterhalt der öffentlichen Beleuchtung zuständig. Wir bieten diese Dienstleistung übrigens auch Eigentümern von Privatstrassen an.

Die Umstellung der öffentlichen Beleuchtung auf LED wird stetig vorangetrieben. Die Stadt Langenthal hat bis Ende 2018 alle Quecksilberdampflampen durch LED ersetzt. Zudem ist die Stadt Langenthal in der Planung, auch sämtliche Armaturen mit Natriumdampflampen auf LED umzustellen.

Bild: Markus A. Jegerlehner

Die Abteilung «Netze Strom», von links:
Leandro Florio (Netzmonteur Strom), **Michel Andres** (Leiter Netze Strom), **Christian Häfliger** (Netzmonteur Strom), **Daniel Spring** (Netzmonteur Strom), **Jan-Eric Grossen** (Lernender Netzelektriker EFZ), **Alexander Ernst** (Netzmonteur Strom), **Janick Schmid** (Netzmonteur Strom), **Adrian Zürcher** (Netzmonteur Strom)

Das Winterkino ist zurück!

Nach drei Jahren ist es endlich wieder da: Das Winterkino in Langenthal! Die riesige Werkhalle von Hector Egger Holzbau verwandelt sich in der Altjahreswoche wie von Zauberhand in einen nahezu perfekten Kinosaal.

Text: Cornelia Arm | Bild: zVg, Winterkino

Diese «Zauberei» wird durch das Engagement der Werksmitarbeitenden der Langenthaler Holzbaufirma geleistet. Sie stellen nebst der Hightech-Ausstattung eine stimmungsvolle Lichtinstallation bereit und statten die Halle mit einem Popcorn-Stand, einem Glacewagen, einer Verpflegungstheke und einer gut sortierten Bar aus. So wird ihr Arbeitsplatz zur «Traumfabrik», die nicht nur cinematografische Highlights, sondern den 750 Gästen auch ungezwungener Austausch und ganz viel Genuss bietet.

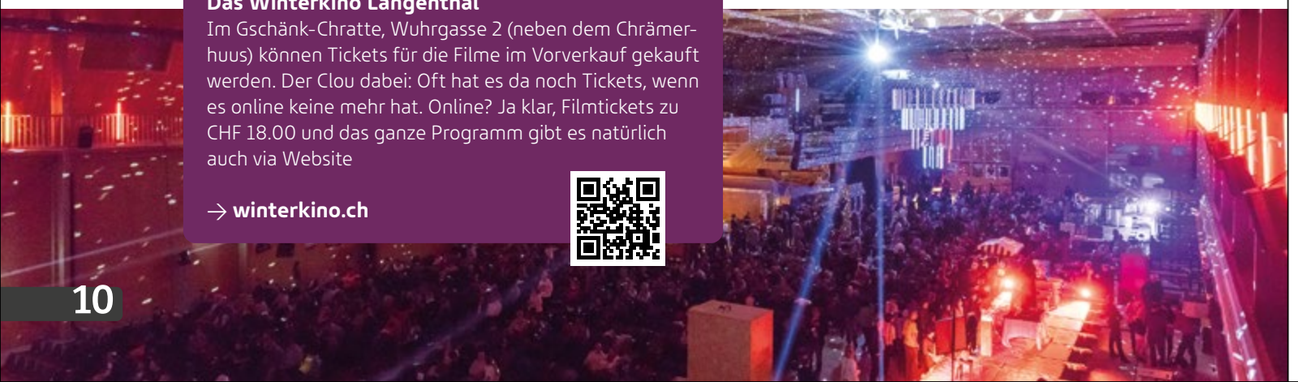
Dank Minergie-Standard und hauseigener Holzschnitzelheizung ist das Winterkino – übrigens werbefrei – auch in der 12. Ausgabe ein nachhaltiger Event. Gezeigt werden vom 27. bis 30. Dezember 2022 acht neue Filme: von Komödie über Actionthriller, von Naturdoku bis zum Animationsfilm – für jeden Kinofan ist etwas dabei. Zudem wird das Filmprogramm durch eine Ausstellung unter dem Motto «Fantastische Filmrequisiten» bereichert.

Gute Filme, Popcorn, Glace, Drinks an der Bar: Der perfekte Genuss!

Wenn es also draussen eindunkelt, die Lichter verlöschen und die Halle nach Popcorn duftet, dann ist ein geselliger Winternachmittag oder -abend das Beste, was einem in der Zeit nach den Weihnachtsfeiertagen einfallen kann. ■

Das Winterkino Langenthal
Im Gschänk-Chratte, Wuhrgasse 2 (neben dem Chrämerhuus) können Tickets für die Filme im Vorverkauf gekauft werden. Der Clou dabei: Oft hat es da noch Tickets, wenn es online keine mehr hat. Online? Ja klar, Filmtickets zu CHF 18.00 und das ganze Programm gibt es natürlich auch via Website

→ **winterkino.ch**



Mit Lichtgeschwindigkeit durch Langenthal und den Oberaargau. Oder warum Glasfaser immer wichtiger wird.

Streamen, mailen, gamen. Sowohl im privaten Umfeld wie auch im Homeoffice werden riesige Datenmengen in horrendem Tempo bezogen und verschickt. Eine Selbstverständlichkeit? Was dazu gesagt gehört und was es dafür braucht – ein kleiner Exkurs.

Netflix, Amazon, Apple, Disney oder Sky: Allerlei Filme, Dokumentationen und Sportanlässe via Streamingdienst zu konsumieren, ist so normal geworden wie der Stau am Gotthard an Ostern. Dass beispielsweise Filme aber in bester Qualität, HD und störungsfrei zum Vergnügen werden, dafür braucht es eine optimale Netzverbindung.

Mehr, schneller, stabiler

Auch ein Nutzen von mehreren Anwendungen und Kommunikationskanälen gleichzeitig ist heute für Kunden ein Anspruch. Diesem in höchster Qualität gerecht zu werden, dafür ist eine Verbindung mit Glasfaser bis ins Haus oder Büro nötig. Ohne Glasfaser läuft also wortwörtlich kaum mehr was. Und täglich wächst die Datenmenge, die entweder als Up- oder als Download in den Netzen unterwegs ist.
Ja, sind wir ehrlich, eine schlechte Verbindung nervt. Und ja, längst fragen nicht nur jugendliche «Digital Natives» an einem neuen Ort reflexartig nach einem WiFi. Auch ältere Semester verlangen instinktiv schon beim Hinsetzen sofort nach einem Logincode. Und bleiben dann oft ganz lange online.

Noch längst nicht überall glasklar

Viele Anschlüsse und Lei(s)tungen bauen immer noch auf den seit Jahren verbauten, älteren Kupfernetzen auf. Diese Technologie war während langer Zeit der Standard schlechthin und weitverbreitet. Dies, weil es kaum Alternativen gab und weil sie noch heute deutlich günstiger ist als die Lichtwellen-Technologie. Aber eben auch weniger verlässlich und stark: Reine Glasfaserleitungen bis ins Haus selber – sogenannte FTTH, also Fiber To The Home – sind heute praktisch unbegrenzt leistungsfähig. Sie übertragen mit Lichtgeschwindigkeit in Terrabit-Raten und sind dazu eben auch stabil und weniger störanfällig.

Ohne Glasfaser läuft wortwörtlich kaum mehr was.

Unempfindlicher und umweltfreundlicher

Wenn Sie also garantiert unverzögert Datenfluss mit hoher Kapazität wünschen oder gar benötigen, kommen Sie nicht um eine Glasfaserleitung bis zu Ihrer Steckdose in der Wohnung oder im Büro herum. Und ein weiterer Vorteil der Glasfaser-Technologie: Sie ist unempfindlicher gegenüber Kälte und Feuchtigkeit, resistenter bei Magnetfeldern. Schliesslich ist sie aber auch noch umweltfreundlicher, denn sie benötigt 17-mal weniger Energie für den Datenstrom als ein Kupfernetz – und erzeugt keine elektromagnetischen Strahlungen. ■

Die IBL betreibt ein modernes und leistungsfähiges Telekommunikationsnetz. Wenn Sie mehr dazu erfahren möchten, weitere TV-Sender wünschen oder zusätzliche Multimedia-Produkte benötigen, finden Sie alle Informationen dazu online unter
→ **ib-langenthal.ch/privatkunden/kommunikation/**

Bäumige Weihnachten!

Via unserem IBL-Facebook-Account und unserer Website fragten wir Eltern von Kindern zwischen 4 und 11 Jahren: Hat Ihr Kind Lust, den IBL-Weihnachtsbaum und -Samichlaus auszumalen?

Sie hatten. Denn bis am 23. November 2022 erreichten uns viele kreative, farbige Kunstwerke! Herzlichen Dank all den Künstlerinnen und Maljungs für die tollen Bilder!

Unter allen Einsendungen durften wir 10 Gutscheine für das KIDDY DOME in Rohrbach mit einem Wert von 35 Franken verlosen.

Hier finden Sie die Gewinnerbilder, die uns rechtzeitig erreicht haben – und die wir als Gewinner ausgewählt haben. Herzliche Gratulation!

Annika, 6 Jahre

Antonella, 8 Jahre

Valea, 5 Jahre

Yanis, 8 Jahre

Kilian, 4 Jahre

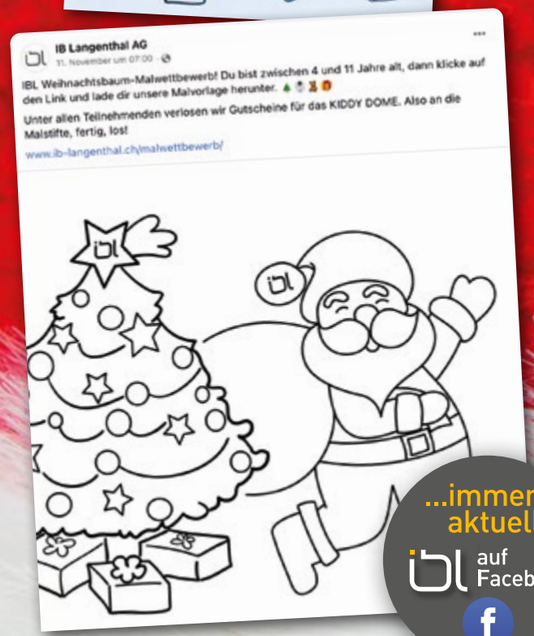
Colin, 4 Jahre

Alessia, 5 Jahre

Oliver, 6 Jahre

Levin, 7 Jahre

Florentin, 7 Jahre



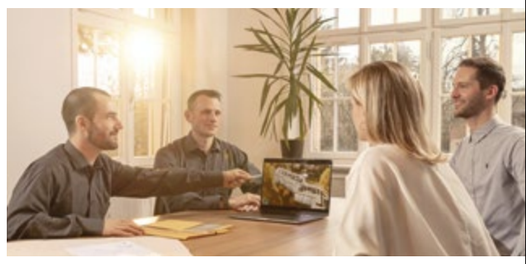
...immer aktuell... IBL auf Facebook

Besuchen Sie regelmässig unsere Facebook-Seite. Wir freuen uns auf Ihre Reaktionen!

Der Blick voraus.

Nach dieser erleuchtenden Ausgabe bringen wir Ihnen im nächsten «flexIBL» unsere ganzheitlichen Energiedienstleistungen näher.

Heute und in Zukunft muss eine Energieversorgerin mehr liefern als Energie, Wasser und Telekom. Erfahren Sie, wie wir unsere Kundinnen und Kunden mit unserem Know-how unterstützen und ihnen somit den Alltag erleichtern.



Die nächste «flexIBL» Ausgabe erscheint im Frühling 2023.

Wir freuen uns, Sie als Sponsoringpartnerin der Oberaargauer Brass Band auf dieses Konzert hinweisen zu dürfen:

Brass Band Weihnachtskonzert
am Samstag, 17. Dezember 2022
20 Uhr, Ref. Kirche Herzogenbuchsee

→ **Tickets via QR-Code oder eventfrog.ch/obbweihnachtskonzert**

Alle Informationen zu Energie, Versorgung und unserem Wirken finden Sie jederzeit aktuell unter
→ **ib-langenthal.ch**

Unseren Onlineshop finden Sie hier
→ **shop.ib-langenthal.ch**

ErhelLED, ihr Vorteile!

Eine Umstellung der Beleuchtung auf LED macht Energieeinsparungen von 60 bis über 80 Prozent möglich. Und das ganz ohne Komfortverlust.

Fabian Zimmann
IBL-Energieberater

Haben Sie bereits alle Ihre Halogenlampen auf energiesparende LED-Lampen gewechselt? Wenn nicht, wird es höchste Zeit. Denn die vielen Vorteile sprechen für sich.

Einer der wichtigsten Vorteile ist, dass sich mit LED-Lampen im Vergleich zu herkömmlichen Glühlampen bis zu 90 % Stromkosten sparen lassen. Auch sind deutlich weniger Lampenwechsel notwendig, da LED-Lichtquellen eine wesentlich längere Lebensdauer haben. Damit sind auch die Unterhaltskosten bedeutend tiefer.

Ein weiteres Plus ist die Einsetzbarkeit. Ob beispielsweise im «Smart Home» oder im öffentlichen Strassenverkehr: Durch die Vernetzbarkeit von LED-Lampen ergeben sich zuvor ungeahnte Möglichkeiten zur genauen Steuerung der Beleuchtung – situativ nach Bedarf. Zudem geben LED in unterschiedlichen Farben Ihren Räumen das gewisse Etwas. Lassen Sie sich beim Kauf beraten, ob Sie warmes oder kaltes Licht benötigen.

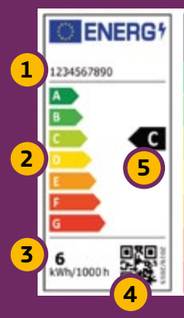
Die Energieetikette

Seit September 2021 müssen alle Lichtquellen mit der sogenannten «Energieetikette» deklariert sein. Mit einem Blick auf diese Etikette erfahren Sie, wie effizient das Leuchtmittel ist. Die Deklaration gibt zum Beispiel den Stromverbrauch pro 1000 Stunden an. Die Skala reicht neu von A bis G und hat damit die Klassifizierungen A+ bis A+++ abgelöst. ■

Die Energieetikette kurz erklärt:

1. **Modellname** und/oder Marke des Herstellers
2. **Skala** der Energieeffizienzklassen von A bis G
3. **Energieverbrauch** in kWh pro 1000 Stunden
4. **QR-Code**: Führt als Link zur Modell-Information in der europäischen Produktdatenbank für die Energieverbrauchskennzeichnung (EPREL-Datenbank). Diese Angabe ist in der Schweiz freiwillig.
5. **Energieeffizienzklasse**

Quelle: energieschweiz.ch



	Leuchtmitteltyp	Leistung in Watt	Einsparung gegenüber Standard-Halogenlampen
A	LED-Lampen	7	88
B	LED- und Leuchtstofflampen	11	82
C	Spar- und Leuchtstofflampen	15	75
D	Beste Halogenlampen	40	33
E	Gute Halogenlampen	50	16
F	Standard-Halogenlampen	60	0
G	(verbotene) Glühlampen	grösser 60	-

Erfahren Sie mit weiteren praktischen Tipps für den Alltag, wie Sie die Umwelt und Ihr Portemonnaie effektiv schonen können:

→ **ib-langenthal.ch/privatkunden/strom/energie-sparen**

Mitmachen und gewinnen...

Ist Ihnen bereits ein Licht aufgegangen? Falls nicht, könnte Sie das hier auf dieser Seite zu einer Gewinnerin oder einem Gewinner machen. Denn mit dem richtigen Lösungswort zu unserem beliebten Schwedenrätsel – und etwas Glück – gewinnen Sie lichterfüllte Preise. Übertragen Sie dazu die Buchstaben mit den Zahlen in das gelb umrahmte Feld zuunterst. Und senden Sie uns Ihr Lösungswort rechtzeitig zu! Das muss übrigens nicht mit Lichtgeschwindigkeit sein. Bis Ende Januar reicht bestens.

Mitmachen können Sie direkt auf unserer Website unter **ib-langenthal.ch/ueber-ibl/kundenmagazin**. Der nebenstehende QR-Code führt Sie auch via Smartphone direkt dahin. Ansonsten schreiben Sie uns eine E-Mail (an: marketing@ib-langenthal.ch) oder eine Postkarte (an: IB Langenthal AG, Talstrasse 29, 4900 Langenthal) und setzen Ihr Lösungswort in die Betreffzeile oder auf die Rückseite. Ergänzt mit Ihrem Namen sowie Ihrer Telefonnummer und Ihrer E-Mailadresse erreicht uns Ihre Post bis spätestens am **31. Januar 2023** (Einsendeschluss). **Viel Glück!**

Über diesen Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Die Barauszahlung der Preise ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

1. Preis

Solar-Laterne Antik, weiss, L

Die grosse Laterne im Antik-Look zaubert durch das Loch-Muster im Gehäuse ganz besondere Lichteffekte herbei. Dank Solarbetrieb ist sie flexibel einsetzbar und schaltet sich automatisch ein, sobald es dunkel wird.

2. Preis

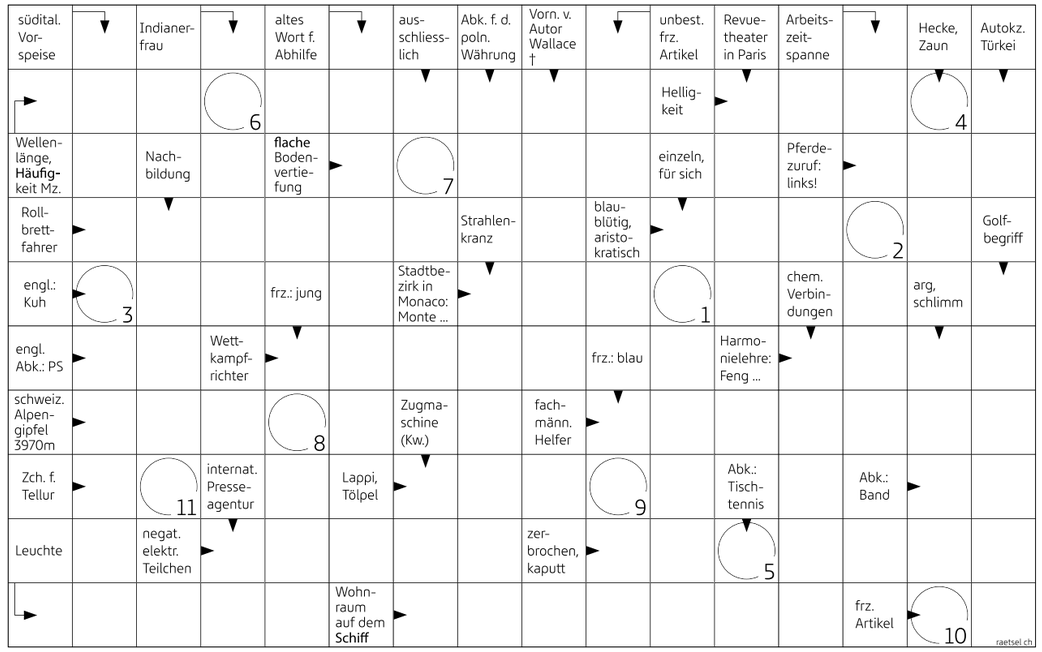
Solar-Laterne Antik, weiss, M

Die Solar-Laterne in mittlerer Grösse ist ein besonderer Hingucker für jeden Garten oder Balkon. Mit einer LED-Lampe ist sie solar und sparsam zugleich.

3. Preis

Solar-Laterne Antik, weiss, S

Auch die kleinste der drei Solar-Laternen setzt Ihre Umgebung ins rechte Licht – und strahlt an jedem Ort Wärme aus.



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

Das Lösungswort des Rätsels in der letzten flexIBL-Ausgabe war: **BLAUES GOLD**

Energie ist knapp. Verschwenden wir sie nicht.

In der gegenwärtigen Situation können wir alle etwas tun, um den Energieverbrauch deutlich zu reduzieren. Im Alltag und mit ganz einfachen Massnahmen, etwa im Haushalt.

Kochen mit Deckel:

Beim Kochen verdampft ein Grossteil der Energie. Setzen Sie immer einen Deckel auf den Topf, der die Energie zurückhält. So wird übrigens auch das Essen schneller gar.

Licht immer löschen:

Stellen Sie sicher, dass in unbenutzten Räumen das Licht stets gelöscht wird.

LED-Technik verwenden:

Konventionelle Halogenlampen verbrauchen viel mehr Strom als moderne LED-Technik. Rüsten Sie Ihr Zuhause mit LED-Lichtquellen aus und sparen Sie auf Knopfdruck Strom.

Abschalten mit Steckdosenleiste:

Lassen Sie Ihre Elektrogeräte nicht im Stand-by- oder Schlafmodus, sondern schalten Sie sie ganz ab. Das geht am einfachsten mit einem Netzschalter oder einer Steckdosenleiste. Mit einem Klick sparen so gleich mehrere Geräte Strom.

Weitere einfache und schnell umsetzbare Empfehlungen finden Sie auf
nicht-verschwenden.ch

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK

Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF